

---

## • IAG-KHT Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Kopf-Hals-Tumoren

PROF. DR. ANDREAS DIETZ, PROF. DR. VIKTOR GRÜNWALD

Die IAG-KHT hat im Jahre 2018 einen Mitgliederzuwachs auf insgesamt 220 Mitglieder zu verzeichnen (Vorjahr 130). Es wurden zwei gut besuchte Tagungen in Frankfurt/Main und Würzburg durchgeführt. Frankfurt/Main: im März 2018 zum Thema „Pitfalls bei der Gestaltung klinischer Studien; Behandlung des kleinen Oropharynxkarzinoms“. Würzburg im November 2018: Molekulare Diagnostik in der Onkologie – Bedeutung im klinischen Alltag – der „frail“-Patient – eine Herausforderung in der onkologischen Therapie. Darüber hinaus wurden 11 laufende Studienvorhaben der IAG-KHT besprochen/begleitet: SUPRATOL, NADIHN, ADRISK, GORTEC-EORTC IO, ADHERE-EORTC, ELDORANDO, Best-of-Trial, Pathos, TopROC EORTC-HNCG Speicheldrüsen, EORTC REACH.

**Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2018?**

Die Gruppe hat 2018 weiter Fahrt aufgenommen und mittlerweile durch den Mitgliederzuwachs Beachtung bei der European Head and Neck Society (EHNS), der europäischen interdisziplinären Dachgesellschaft gewonnen. Dies drückte sich auch darin aus, dass Prof. Dietz in das Board of Directors der EHNS gewählt wurde. Diese Anerkennung wurde aufgrund der regen Studienaktivität und internationalen Kooperation der IAG-KHT ausgesprochen.

**Was ist daran bedeutsam?**

Besonders wichtig ist in der Zusammenarbeit der IAG-KHT mit der EHNS, dass viele Themen besser auf europäischer Ebene bearbeitet werden können. Zu nennen sind hier Studien zu seltenen Tumoren.

**Wie schätzen Sie das Jahr 2018 für die Entwicklung Ihrer IAG ein?**

Die Arbeitsgruppe entwickelt sich mit den laufenden 11 Studien und den gut etablierten Frühjahrs- und Herbstsymposien sehr gut und ist mittlerweile das wichtigste interdisziplinäre Forum für Kopf-Hals-Tumoren in Deutschland.

**Was möchten Sie in Ihrer IAG weiter verändern?**

Als nächste große Aufgabe steht die Etablierung eines Kopf-Hals-Studienregisters an.